

nen Graben von 3. Schuen breit / und
 anderhalb tieff / und trage im Weinmo-
 nat von allerhand wilden Dörnern Stäm
 zusammen die beschneit man / und setzet sie
 also ein / und von 6. zu 6. Schuhen ein
 zimlich starckes / entweder Ulmen / oder
 wie es hiesige / auff Oberteutschlands-
 Arth nambsen / Silberbäumlin (welche
 auch zubeschneiden seynd) auß Urfa-
 chen / daß sie der Dörnern Schutz seyen /
 und sie etwann vor umbfallen beschirmen /
 Holderbaum aber wirdt zwischen solche
 Håg verbotten / angesehen ihr sonst al-
 lerley gattung / was ihr nun wollet / zwis-
 schen herein setzen könnet.

Vom beschützen der Gängen.

Ich sollte zwar / ehe ich den Garten mit
 dem Haupt Zaun eingehaget hette /
 selbigen zubeschützen / und damit ihr tro-
 cken in selbigen herum spaziren könntet /
 An-